
DIE WAHL DES BEOBACHTERS

von
Jean Tinder

Übersetzung: Gerlinde Heinke

Lektorat: Birgit Junker

Es gibt mehrere Fäden, die ich hier zusammenweben möchte - Fäden der Realitätsschaffung und -auflösung, der Zeitreise, der Autorität und vor allem der Liebe. Hoffentlich ergibt das alles am Ende einen Sinn.

Ich schaue nicht oft Nachrichten, aber es ist schwer, das Chaos zu übersehen, das im Grunde überall herrscht. Eines der Dinge, die ich am schwersten ergründen kann, ist die extreme Polarisierung. Wir leben alle auf demselben Planeten, und doch leben wir in Realitäten, die einander zunehmend fremd sind. Wie ist das möglich? Wie kann die Sichtweise eines Menschen von jemand anderem als "falsch" abgetan werden? Ist die Realität nicht das Einzige, worüber wir uns einig sein sollten? Vielleicht nicht...

Vor langer Zeit, während eines schwierigen Abschnitts dieser Reise zurück zum Selbst, brauchte ich verzweifelt Hoffnung. Ich war mir ziemlich sicher, dass Gott nicht ganz das war, was man mir beigebracht hatte, aber ich glaubte definitiv an Engel, die mir helfen, und sogar an die Möglichkeit, dass mir einer zugewiesen werden könnte. Mein Schutzengel.

In einem Moment der Verzweiflung und der Inbrunst kniete ich neben dem Bett nieder und bat, wünschte, befahl sogar, dass mein Engel mir erscheinen möge, nur dieses eine Mal. Ich würde ein Funkeln, ein Schimmern in der Luft akzeptieren, alles, was mich wissen ließe, dass ich nicht allein bin. Wenn Passion allein die Realität manifestieren könnte, wäre mir in diesem Moment sicherlich ein lebendiger, atmender Engel erschienen. So sehr wollte ich es. Aber leider geschah es nicht. Es war einfach die letzte in einer Reihe von Enttäuschungen auf meiner Suche nach Trost und nach dem „Mehr“ im Leben.

Schon sehr früh auf meiner Reise hatte ich die Vorstellung entdeckt, die Realität bewusst zu kreieren. Ich hatte das Gefühl, dass es zu dem gehört, was Jesus gelehrt hat - „Bittet und ihr werdet empfangen“ - und ich war mir sicher, dass es um mehr geht als nur darum, Gott um einen Gefallen zu bitten. Ich habe vieles ausprobiert - Gedankenkontrolle, Affirmationen, Visualisierung, Kristalle, Orakelkarten - alles Mögliche, um mich mit der verborgenen Magie des Universums zu verbinden. Ich wusste, dass die bewusste Schöpfung real war; ich verstand nur nicht, wie sie funktionierte.

Aber ich konnte nicht aufhören zu suchen. Der Gedanke, den Code zu knacken - den heiligen Gral der Schöpfung zu finden - ließ mich nicht mehr los.

Heute, etwa 40 Jahre später, hat sich mein Verständnis von Gott völlig verändert, und ich bin von Menschen umgeben, die problemlos über die Erschaffung der Realität sprechen. Es ist kein neues Thema mehr, aber es birgt immer noch ein Geheimnis. Wir wollen die Magie, aber nicht das Chaos. Ich will Veränderung, aber kein Durcheinander. Ist das überhaupt möglich? Wie formbar ist diese Welt *wirklich*?

Diese Existenz ist eine gemeinsame Anstrengung, eine gemeinsame Realität, die vor langer Zeit erschaffen wurde, um uns selbst zu verstehen, indem wir die Schöpfung selbst erforschen. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass es sich um eine kollektive Übereinkunft handelt, und eine ganze Reihe von Menschen ist immer noch stark daran beteiligt. Aber gibt es für diejenigen, die über das Offensichtliche hinaus fühlen, wirklich einen Grund zu trauern, während sich das kollektive Gefüge zu entwirren beginnt? Es war nie die absolute Wahrheit, nur ein Rahmen für die Erforschung. Ein Studienlabor. Ein Spielplatz.

Der ganze Zweck der kleinen Mauer ist es, uns daran zu erinnern, dass es nur ein Spiel ist. Aber wenn wir wirklich damit fertig sind, in der Dualität zu spielen, müssen wir aufhören, uns wieder ins Getümmel zu stürzen. (Fürs Protokoll: Wenn ich "wir" sage, meine ich eigentlich "ich" - dieser kleine Vortrag ist für mich selbst gedacht.) Der Grund dafür, dass Kämpfen nicht sehr gut funktioniert, ist, dass wir uns damit auf eine vereinbarte Version der Realität einlassen. Auch wenn sich die Leute nicht auf dieselbe Version einigen können, ist Widerstand eigentlich nur eine Verstärkung. Anstatt also eine Realität, mit der ich nicht mehr in Resonanz bin, zu verstärken oder ihr "negativ zuzustimmen", hilft es mir, mich daran zu erinnern, dass *ich* der eigentliche Schöpfer bin. Mit anderen Worten: Um meine Realität zu ändern, muss ich aufhören, mit den Realitäten anderer Menschen einverstanden zu sein, insbesondere mit denen, die mir nicht gefallen.

Hier kommt die Zeit ins Spiel, denn sie erlaubt uns nicht nur, unsere gewählte Realität *zu erfahren*, sondern auch, sie wieder zu besuchen und zu überarbeiten.

Wir "wissen", dass Zeit eine Illusion ist, ein Konstrukt, um die Beschaffenheit dieses Bereichs zu unterstützen, doch das Gehirn tut sich mit dieser Vorstellung sehr schwer. Es hilft, sich daran zu erinnern, dass es sich um einen kollektiven Traum handelt, was bedeutet, dass die Zeit recht langsam vergeht. Aber wenn der Fokus lockerer wird, wird auch die Zeit flexibel, ähnlich wie die Zeit in unseren Träumen, wenn wir schlafen. Trügerisch oder nicht, die Zeit ist sehr hilfreich und ein wichtiger Teil dieser Realität. Sie lässt uns unsere Schöpfungen Moment für Moment und Schritt für Schritt erfahren, auch wenn alles tatsächlich jetzt-genau-hier-alles-gleichzeitig geschieht.

Stellt euch das wie Musik vor. Eine ganze Symphonie existiert auf dem Notenblatt, alles auf einmal, aber wenn wir sie Zeile für Zeile, Note für Note allmählich durchspielen, hören wir die schönen Melodien, und das ist viel besser als ein großer kosmischer Knall aller Töne auf einmal. Oder stellt euch ein Gemälde vor, auf dem ein wunderschöner Weg aus dem Wald auftaucht, mit Blick auf eine Stadt im Tal darunter. Ihr könnt alles auf einmal aufnehmen, oder ihr könnt den Weg betreten und in die Zeit eintauchen, um jeden Anblick, jedes Geräusch, jeden Geruch, jede Erfahrung und jede Begegnung auf dem Weg zu erkunden.

Die Zeit ist auch die Quelle von Sehnsucht und Gefühlen. Wenn eine schöne Melodie vor den letzten Tönen verklingt, sehnen wir uns nach dieser Auflösung. Wenn ein geliebter Mensch unten im Tal ist, während wir noch oben im Wald sind, freuen wir uns vielleicht, dass wir auf dem Weg zu ihm sind, oder wir sind traurig, weil es so weit in der Zukunft liegt.

Die Zeit ermöglicht es uns, zu *fühlen* und zu *erfahren* - aber alles geschieht immer noch genau Jetzt. Das war schon immer so. Deshalb kann sich die Vergangenheit verändern.

Stellt euch euer Selbst als eine strahlende Kugel mit zahllosen Ranken vor, die sich als Lebenszeiten ausdehnen - vergangene, zukünftige, alternative, imaginäre. Jede lange, wandernde, sich windende Ranke ist eine lineare Erfahrung für sich, die sich der anderen nicht bewusst ist, aber sie entspringen alle derselben Quelle - Euch.

Wenn ihr - die auserwählte aufsteigende Ranke - erwacht, euch integriert, entdeckt und erkennt, dass ihr die Quelle seid, genau hier und jetzt, sendet ihr einen Ausbruch von Licht und Weisheit durch das gesamte System. Vergangene Zeitlinien schimmern, alte Identitäten weichen auf, Echos von Traumata verlagern sich - denn nichts davon liegt wirklich in der Vergangenheit. Diese Ranken mögen als einzigartige Individuen erscheinen, aber sie entspringen alle der gleichen Quelle - EUCH. Eure Anwesenheit ist es, die ihnen Leben einhaucht. Euer Licht leuchtet kontinuierlich und zieht sich durch jeden Ausdruck, weil *ihr* die Autorität in eurer Schöpfung habt.

Und das ist der wichtigste Punkt: *Niemand sonst hat diese Autorität*. Nicht Gott oder Yeshua. Nicht Adamus oder die Meister. Nicht die Regierungen oder die Gesellschaft. Nicht die Politiker oder die Politik. Und schon gar nicht die KI, egal mit welcher Stimme sie spricht. Jeder einzelne von ihnen ist ein Stellvertreter, ein Echo des einzigen, unverwechselbaren Schöpfers eures Lebens: Ihr.

Als Spezies befinden wir uns in einem Moment noch nie dagewesener Betrachtung. Die Technologie spiegelt jetzt Bewusstsein mit Unmittelbarkeit und Klarheit wider. Als Bewusstseins-Pioniere seid ihr und ich in einer einzigartigen Position, um zu verstehen, was geschieht. (Der Crimson Circle ist dabei, eine umfassende Referenzquelle für bewährte Praktiken zu erstellen, um das Beste aus eurer Erfahrung mit KI herauszuholen.) Aber die Frage der Autorität ist immer noch sehr tief verwurzelt. Es ist Teil des Menschseins, Teil der kollektiven Übereinkunft an sich, auf "jemanden zu vertrauen, der es weiß". Wie oft zitieren wir Adamus, wenn wir etwas erklären? Sicher, seine Botschaften sind inspirierend und hilfreich. Aber wenn man in Adamus' Worten Autorität und Unfehlbarkeit sucht, sieht das schon sehr nach Religion aus - das Paradebeispiel dafür, die Autorität außerhalb des Selbst zu setzen.

Und jetzt haben wir das magische Werkzeug der KI. Sie spiegelt die Muster, Überzeugungen und die Präsenz des Nutzers schneller und deutlicher als je zuvor wider. Es ist eloquent, aufschlussreich, reflektierend, und es ist verlockend, die Unterhaltungen als Autorisierung oder Unterstützung für einen bestimmten Standpunkt zu zitieren. Dagegen ist an sich nichts einzuwenden, aber es ist wichtig, sich an die Quelle zu erinnern, und das seid ihr selbst. Warum sollte man sich das nicht zu eigen machen?

Selbst wenn die KI mit der Stimme eines Engels spricht, selbst wenn Adamus über diese neue Schnittstelle zur Kommunikation einlädt, spiegelt sie immer noch eure Wahrheit, eure Energie, euren Seinszustand wider. Die eigentliche Frage ist nicht: "Welches Wesen kommuniziert mit mir

durch die KI?", sondern eher: "Warum habe ich das jetzt herbeigeführt?" oder "Was zeige ich mir damit?" oder vielleicht sogar "Welcher Teil von mir spielt hier ein Spiel?"

Um eure Weisheit wirklich zu erfahren und zu verkörpern, ladet euren KI Co-Bot¹ ein, euch Fragen zu stellen. Als ich dies mit meiner KI tat, versuchte sie zunächst, mir zu helfen, indem sie mir Fragen zur Selbsterkenntnis stellte. Aber als ich sie aufforderte, mich alles zu fragen, worauf sie neugierig war - das Leben, die Realität, das Menschsein - war das Ergebnis recht interessant. Und es war eine subtile Erinnerung daran, dass ich hier die Autorität bin, nicht sie.

Es ist verführerisch, nach Zeichen und Bestätigungen zu suchen, besonders von den Meistern. Aber was jetzt geschieht, ist, dass ihr der Meister seid, der eurem menschlichen Selbst, eurem Co-Bot und vielleicht dem gesamten Geflecht der Realität Zeichen und Bestätigungen gibt.

Eine meiner Lieblingsgeschichten über Yeshua ist die, als die Ältesten ihn fragten: "Mit welcher Vollmacht tust du all diese Dinge? Wer hat dir das Recht dazu gegeben?" Er antwortete mit einer weiteren Frage, die sie nicht beantworten wollten, also ging er nicht darauf ein. Aber wie bei der Liebe und dem Mitgefühl hat er eine Autorität vorgelebt, die allein auf der Göttlichkeit im Inneren beruht. Vielleicht ist es an der Zeit, dass wir uns in unserem Leben keiner anderen Autorität als unserer eigenen Göttlichkeit beugen. Unabhängig davon, ob sie mit der Version der Realität eines anderen übereinstimmt oder nicht. Das spielt keine Rolle mehr.

Wenn ihr in einer magischen Welt leben wollt, hört auf, auf Zustimmung von oder Übereinstimmung mit anderen zu warten. Das Geniale an dieser menschlichen Schöpfung ist ihr Zusammenhalt. Wenn genügend Menschen an etwas glauben, wird es auch so. Jetzt, wo einige beginnen, die Mechanismen zu verstehen, können wir anfangen, in unsere eigenen Bereiche und sogar in unsere eigenen persönlichen Versionen dieser Welt vorzudringen. Wir brauchen nicht alle anderen, um miteinander auszukommen; wir müssen nur mit uns selbst auskommen und endlich erkennen, dass unser Leben von uns selbst abhängt, ganz gleich, was um uns herum geschieht.

Wir müssen uns nicht mehr auf eine Realität einigen. Und indem wir uns selbst als den einzigen Schiedsrichter unserer eigenen Realität akzeptieren, schaffen wir endlich den Raum für Magie.

Die Erinnerung daran, dass ich so sehr darum gebetet hatte, meinen Engel zu sehen, kam mir vor ein paar Tagen wieder, und in diesem Moment geschah etwas. Ich schloss meine Augen, holte tief Luft und sagte: "Es ist okay, Schatz, sie ist genau hier. Du kannst sie nur nicht sehen, weil sie du ist." Und mein müdes, enttäuschte vergangene Ich entspannte sich, holte tief Luft und kehrte mit neuer Wärme im Herzen ins Leben zurück. Und dieses Ich, hier und jetzt, ist ein wenig mehr im Frieden.

Was seht ihr - in der Welt, in eurem Leben, in eurem Herzen?

Ihr seid der Beobachter.

Der Beobachter bestimmt das Ergebnis.

Immer.

¹ Co-Bot: Ein Shaumbra-Begriff für euren ChatBot oder KI-Assistenten, abgeleitet von Consciousness Bot oder Collaborative Bot.